Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer

Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation

Band: 12 (1985)

Heft: 2

Artikel: Baba Maggi - der Urwald-Arzt : alles hat vor mehr als 36 Jahren

begonnen...

Autor: Franzoni, I.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-910875

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 184. Quintero Jose, Bogota
- 185. Mejia Juan Pablo, Bogota
- 186. Vollono Valeria, Bogota
- 187. Tobon Paula, Bogota
- 188. Cotrino Andres, Bogota
- 189. Paredes Juan, Bogota
- 190. Röthlisberger Alexandra, Bogota
- 191. Canasco Carlos, Mexico
- 192. Vilalta Nikolaus, Mexico
- 193. Straub Barbara, Mexico
- 194. Garcia Moreno Astrid, Mexico
- 195. Mendora Luisa Fca, Bogota
- 196. Pacheco Andrea, Bogota
- 197. Gomez Claudia, Bogota
- 198. Posada Angela, Bogota
- 199. Villamizar Alejandra, Bogota
- 200. Gutierrez José Pompilio, Bogota
- 201. Camacho Roberto, Bogota
- 202. Gustavo Adolfo, Bogota
- 203. Urdareta Guillermo, Bogota
- 204. Coplace Priscille, Bogota
- 205. Deletra John, Bogota
- 206. Amore Claudia, Bogota
- 207. Kuster Maja Luzinde, Bogota
- 208. Pena Zimena, Bogota
- 209. Rico Adriana, Bogota
- 210. Lopez Rafael, Bogota
- 211. Nino Jimena, Bogota
- 212. Grigalivnas Linas, Bogota
- 213. Koller Johann, Bogota

- 214. Carrillo Adriana, Bogota
- 215. Serrano Nicolas, Bogota
- 216. Calderori Andres, Bogota
- 217. Higuera Juan Sebastian, Bogota
- 218. Moure Benjamin, Bogota
- 219. Jumenez Andres, Bogota
- 220. Wind Mariana, Mexico.
- 221. Lopez Marcela, Bogota
- 222. Escobar Natalia, Bogota
- 223. Matallana Ana Maria, Bogota
- 224. Arango Luis Enrique, Bogota 225. Pinilla Jorge Arturo, Bogota
- 226. Bhatti Luresch, Mexico
- 227. Boker Andres, Mexico
- 228. Decaillet Sylvie, Bogota
- 229. Pabon Mauricio, Bogota
- 230. Williams Jorge, Bogota
- 231. Santiago Rilero, Bogota
- 232. Bönegi Cesar, Mexico
- 233. Monici Paula Daniela, Bogota
- 234. Garcia Sandra, Bogota 235. Willy Augusto, Bogota
- 236. Santiago Bravo, Bogota
- 237. Garanito Juan Pablo, Bogota 238. Schultze Juan Francisco,
- Bogota 239. Camargo César Alejandro,
- Bogota 240. Röthlisberger Diego Garcia, Bogota
- 241. Garcia Josué, Mexico

- 242. Baterman Anamaria, Bogota
- 243. Zavala Arturo, Mexico
- 244. Borda Maria Fernanda, Bogota
- 245. Torre Paola, Bogota
- 246. Galuis Mauricio, Bogota
- 247. Medina Alberto, Bogota
- 248. Mendora Maria Fernanda, Bogota
- 249. Varon Ximena, Bogota
- 250. Alvarez Irene, Mexico
- 251. La Rota Cristina, Bogota
- 252. Coral Juan Carlos, Bogota
- 253. Glauninger Andreas, Bangkok
- 254. Saladin Patrick, Bangkok
- 255. Witt Carolina, Bangkok 256. Velasco Sandra, Bogota
- 257. Schurter Marcela, Bogota
- 258. Gonzales Ana Maria, Bogota
- 259. Volpers Walter, Mexico
- 260. Sorachet Uraiphan, Bangkok
- 261. Malo Mauricio, Mexico
- 262. Caceres Jorge, Bogota
- 263. Williams Mario, Bogota
- 264. Diaz Liliana, Bogota
- 265. Salamanca Bernardo, Bogota 266. Botero Catalina, Bogota
- 267. Tobon Paola, Bogota
- 268. Mooser Michael, Mexico
- 269. Borda Christine Patricia, Bogota
- 270. Rueda Ariane Camila, Bogota
- 271. Verxuquel Cristina, Bogota

- 272. Oreiuela Felipe, Bogota
- 273. Navarro José Mauricio, Bogota
- 274. Marquez Mauricio, Bogota
- 275. Grosclaude Manera Luis, Madrid
- 276. Jaritz Alessandra, Bangkok
- 277. Laverde Ana Maria, Bogota 278. Forero Carolina, Bogota
- 279. Rutishauser Sabine. Madrid
- 280. Alvarez Enrique, Mexico
- 281. Acosta Omar, Mexico
- 282. Peters Martin, Bangkok
- 283. Bernhard Samuel, Bogota 284. Levra José Pablo, Bogota
- 285. Bösiger Jorge, Mexico
- 286. Umona Nicolas, Bogota
- 287. **Christoph** Ninja, Bangkok
- 288. Laverde Carolina, Bogota
- 289. Ressel Dirk, Bogota
- 290. Kessler Daniela, Mexico 291. Von Allmen Alexandra,
- Mexico
- 292. **Lopez** Liliana, Bogota 293. Quintero, Angela M., Bogota
- 294. Müller Roland, Bangkok
- 295. Del Campo Silvia, Madrid
- 296. Umana Maria Andrea, Bogota
- 297. Laverde Julian, Bogota
- 298. Lippuner Nicole, Bogota
- 299. Mendoza Alejandra, Bogota 300. Borrero Catalina, Bogota

Baba Maggi – der Urwald-Arzt

Alles hat vor mehr als 36 Jahren begonnen...

Fast ein Märchen

Guiseppe Maggi wurde als Sohn eines Ingenieurs geboren, der ihn in jeder der Sommerferien ein anderes Handwerk lehrte; nach einer friedlichen Kindheit im Tessin und Studien ohne Schwierigkeiten in Lausanne und Paris sowie einigen Jahren Praxis im Kanton Neuenburg und im Tessin verspürte Maggi plötzlich den Ruf nach Afrika «ich wollte den Kilimandjaro» sehen, gestand er einige Jahre später.

So fand man ihn seit 1948 in Tanganyika als Arzt und Direktor eines Spitals im Dienste der Mission der weissen Brüder. Er lernte dabei den schwarzen Kontinent und vor allem seine Bevölkerung kennen und dies wurde für ihn zu einer Leidenschaft. Er sah sich aber auch Krankheiten gegenüber, allen denjenigen aus Europa und zusätzlich allen tropischen Leiden.

Rasches Handeln war nötig. Er



kümmerte sich nur mehr um eines: es ging darum, tausende von Personen einem ebenso dunklen wie gewissen Tode zu entreissen. 1952 verliess er Tanganyika, um sich nach Kamerun zu begeben. Dort, im Herzen des Urwaldes, in der Nähe von Duala, ging er an die Arbeit, ohne dass jemand von ihm hörte. Er baute mit seinen eigenen Händen ein Spital, das erste einer langen Reihe. In der Tat, kaum hatte er sein Werk beendet und funktionstüchtig gemacht, übergab er es der lokalen Diozöse und ergriff wieder den Wanderstab. Von Jahr zu Jahr ging er weiter, gegen Norden zu, in Etappen von 150-200 km, und er hinterliess auf seinem Wege immer neue Spiund Notfallstationen... Nach St. André war es Omwan im Jahre 1956, dann Tokombéré 1959. Vielleicht wäre er hier geblieben, wenn ihm das Schicksal nicht einen schweren Schlag versetzt hätte, ein Schlag der dann für ihn zum Glück wurde. 1961 vernichtete nämlich eine grosse Feuersbrunst sein Werk, sein Haus, alles, ausser seiner Brille! Diese dramatische Nacht bedeutete einen Wendepunkt im Leben von Giuseppe Maggi. Die Nachricht von der Feuersbrunst verbreitete sich über Europa und gelangte auch in die Schweiz. Verschiedene wohltätige Organisationen nahmen daran Anteil, reagierten und sammelten Geld. Doktor Maggi baute das Spital von Tokombéré wieder auf, schöner als zuvor. Seither war er nicht mehr allein, sein Name wurde bekannt, und er wusste, dass man ihn förderte. Dies ermutigte ihn, und er nahm seinen Weg Richtung Norden wieder auf. Im Dorfe von Petté begann er mit dem Bau eines vierten Spitals. Als es fertig erstellt war, übergab er den Schlüssel in die Hände von Anna Maria Schönenberger, einer Lausanner Ärztin.

Baba Maggi, wie ihn die Eingeborenen familiär nennen, hat schon eine neue Idee im Kopf, die Fortsetzung seines Weges nach Zinah, diesem wundervollen Dorf inmitten der Savanne, das er in einer Nacht entdeckte, infolge einer Panne seines Jeeps. Nun ist es bereits 11 Jahre her, seit das Spital in Zinah in Betrieb steht.

Ein sechstes Spital, das letzte in der Reihe, öffnete seine Pforten 1982 in Mada-Masaki, denn Doktor Maggi konnte nicht daran gehindert werden, seinen Weg fortzusetzen. Auch beschränkt er sich nicht darauf, Kranke zu behandeln; er setzt alles daran, dass der Kampf, den er führt, auch nach ihm fortgesetzt werden kann.

Er ist Allgemeinpraktiker und Spezialist in einem, Chirurg, Kinderarzt, Zahnarzt, Internist, er ist aber auch Architekt und versteht

Stervice of the stervice of th

hat ihre Tätigkeit eingestellt

alles von der Mechanik, er kann einem Bauplatz vorstehen, und diese Liste ist noch lange nicht vollständig.

Doktor Maggi wird seinen 75. Geburtstag am 3. März 1985 feiern

können und hat nun 40 seiner Lebensjahre im Dienste der andern verbracht.

Alles Gute für diesen Geburtstag, Dr. Maggi, und besten Dank!

ASS/I. Franzoni

Ein Mann im Dienste der Auslandschweizer



Herr Schürch, Sie sind wie kaum ein anderer mit der Auslandschweizerorganisation (ASO) verbunden. Sie haben Ihre berufliche Karriere als junger Anwalt im Auslandschweizersekretariat begonnen, als Mitarbeiter und Mitglied verschiedener Kommissionen in den Jahren 1934–1941. Seit 1943 haben Sie dann in der Auslandschweizerkommission Einsitz genommen, die Sie von 1959– 1966 präsidierten. Was hat Sie zu dieser «Berufung» getrieben? Wie sind Sie mit den Problemen der Fünften Schweiz in Verbindung getreten?

Als frischgebackener Anwalt, 24jährig, suchte ich eine Stelle in einer Zeit, wo eine Vielzahl von Juristen das gleiche tun musste. Die Eidgenossenschaft nahm in einer Periode von Deflation einen Lohnabbau vor, während mir das Auslandschweizersekretariat eine Entschädigung von Fr. 600.— im Monat anbot, was mir gestattete, meine Braut zu heiraten.

Warum hat Sie diese Aufgabe so begeistert?

Gerhart Schürch

Geboren 23.3.1910 in Biel Rechtsanwalt, Dr. iur.

1934-1940	Mitarbeiter im Auslandschweizersekretariat
1943-1985	Mitglied der Auslandschweizerkommission
1949-1953	Zentralpräsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft
1959-1966	Präsident der Auslandschweizerkommission
1941-1944	Jugendanwalt für das Berner Oberland
1947-1948	Delegierter der Schweizer Spende
1962-1975	Finanzdirektor der Stadt Bern
1962-1971	Mitglied des bernischen Grossen Rates
1968	Missionschef des IKRK während des Bürgerkrieges in Nigeria (Biafra)
	(Dialia)

1971-1979 Nationalrat

1976–1980 Delegierter im Europarat

Im Militär war er Offizier im Generalstab und Kommandant eines Gebirgsinfanterie-Regimentes mit dem Grad eines Obersten.

Gerhart Schürch hat anlässlich der Auslandschweizertagung im Mai 1984 auf die Weiterführung seines Mandates in der Auslandschweizerkommission verzichtet. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle für seinen Einsatz danken und sind sicher, im Namen aller Auslandschweizer zu sprechen, da sie während Jahren von seiner Arbeit zu ihren Gunsten profitieren durften.